



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
21.11.2018 Patentblatt 2018/47

(51) Int Cl.:
F24C 7/08 (2006.01) **F24C 14/00** (2006.01)
F24C 15/18 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **18170628.4**

(22) Anmeldetag: **03.05.2018**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(71) Anmelder: **Miele & Cie. KG**
33332 Gütersloh (DE)

(72) Erfinder:
• **Gross, Simon**
32257 Bünde (DE)
• **Metz, Thomas**
32257 Bünde (DE)
• **Bergmeier, Tino**
32257 Bünde (DE)

(30) Priorität: **17.05.2017 DE 102017110664**
20.02.2018 DE 102018103758

(54) **KÜCHENGERÄT**

(57) Die Erfindung betrifft ein Küchengerät (1), vorzugsweise ein Dampfgar(kombi)gerät (1), mit einem Gehäuse (10) und mit einer Bedienblende (15), welche gegenüber dem Gehäuse (10) zwischen einer Ruhelage und einer exponierten Lage bewegt, vorzugsweise geschwenkt, werden kann, wobei die Bedienblende (15) in der exponierten Lage zumindest teilweise in der Tiefe (X) gegenüber dem Gehäuse (10) beabstandet ist. Das Küchengerät (1) ist dadurch gekennzeichnet, dass die

Bedienblende (15) eine Aufnahme (2) für ein separates Bauteil (3) aufweist, so dass das separate Bauteil (3) in der exponierten Lage der Bedienblende (15) vom Benutzer in der Aufnahme (2) angeordnet und/oder aus der Aufnahme (2) entnommen werden kann, und dass das separate Bauteil (3) in der Ruhelage der Bedienblende (15) hinter der Bedienblende (15) innerhalb des Gehäuses (10) aufgenommen werden kann.

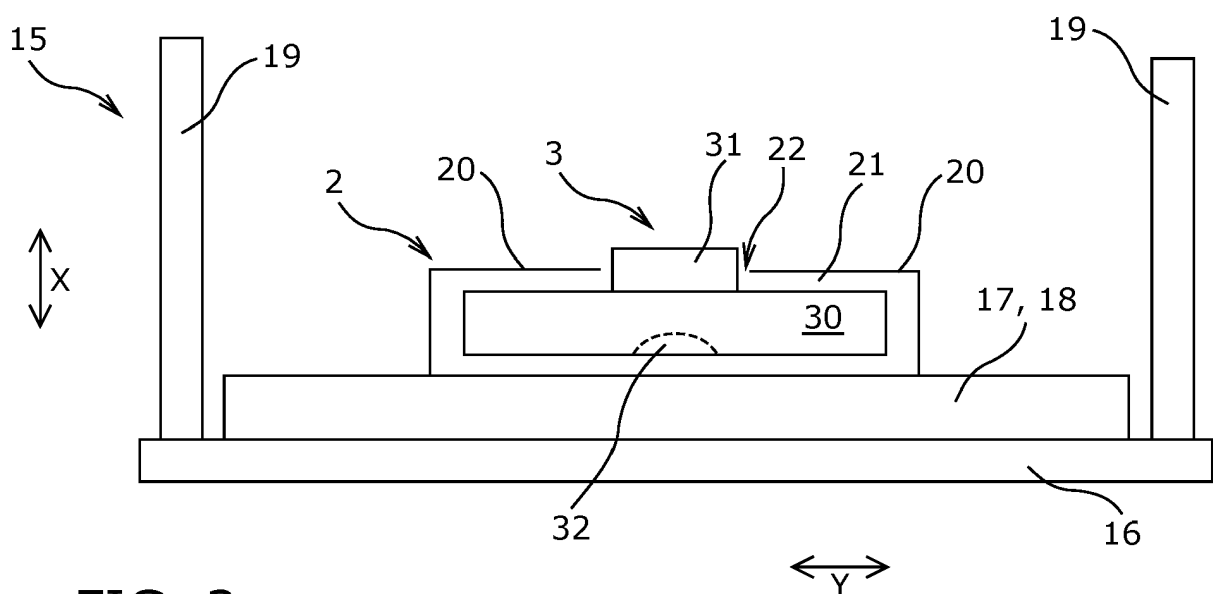


FIG. 3

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Küchengerät gemäß des Oberbegriffs des Patentanspruchs 1.

[0002] Zu den Küchengeräten gehören auch Dampfgargeräte sowie Kombidampfgargeräte, welche die Funktion des Dampfgarens zusätzlich zur Funktion eines normalen Backofens anbieten.

[0003] Zukünftige Kombidampfgarer und auch andere Küchengeräte können eine teil- bzw. vollautomatische Reinigungsfunktion aufweisen. Dies kann den Aufwand der Reinigung des Küchengeräts für den Benutzer erleichtern und verkürzen oder sogar vollständig überflüssig machen, was die Attraktivität eines entsprechenden Küchengeräts deutlich steigern kann.

[0004] Für die Durchführung einer derartigen Reinigungsfunktion kann ein Verteiler benötigt werden. Der Verteiler ist ein Bauteil, welches lediglich für die Durchführung des Reinigungsvorgangs im Inneren des Küchengeräts wie z.B. dem Garraum verwendet wird. Für den Betrieb des Küchengeräts an sich wie z.B. einen Dampfgarprozess wird der Verteiler nicht benötigt und ist somit während dieser Zeit auch nicht im Garraum angeordnet.

[0005] Nachteilig ist bei einer derartigen Reinigungsfunktion unter Verwendung eines Verteilers als separates Bauteil, dass dieser vom Benutzer außerhalb des Garraums bzw. außerhalb des Küchengeräts aufbewahrt werden muss. Zum einen erfordert dies einen geeigneten Ort z.B. in der Küche des Benutzers, an dem der Verteiler gelagert werden kann. Zum anderen besteht die Möglichkeit, dass der Verteiler vom Benutzer verlegt wird und zur Verwendung gesucht werden muss bzw. ganz im Haushalt des Benutzers verloren gehen kann. Dies kann insbesondere bei seltener Benutzung des Küchengeräts und bzw. oder bei seltener Durchführung der Reinigungsfunktion der Fall sein. Darüber hinaus kann es allgemein vom Benutzer als unangenehm und störend empfunden werden, ein Küchengerät mit einer Funktion zu betreiben, welche ein separat zu lagerndes Bauteil benötigt.

[0006] Der Erfindung stellt sich somit das Problem, ein Küchengerät, welches zeitweise bzw. für bestimmte Funktionen ein separates Bauteil benötigt, bereitzustellen, so dass eine Aufbewahrung des separaten Bauteils getrennt vom Küchengerät vermieden werden kann. Dies soll vorzugsweise ohne Einschränkungen des äußeren Designs des Küchengeräts ermöglicht werden.

[0007] Erfindungsgemäß wird dieses Problem durch ein Küchengerät mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

[0008] Somit betrifft die vorliegende Erfindung ein Küchengerät und vorzugsweise ein Dampfgargerät oder ein Dampfgarkombigerät mit einem Gehäuse und mit einer Bedienblende, welche gegenüber dem Gehäuse zwischen einer Ruhelage und einer exponierten Lage bewegt, vorzugsweise geschwenkt, werden kann, wobei

die Bedienblende in der exponierten Lage zumindest teilweise in der Tiefe gegenüber dem Gehäuse beabstandet ist. Als Ruhelage wird die Anordnung der Bedienblende unmittelbar an dem Gehäuse verstanden, wie es im normalen Betrieb sowie außerhalb des Betriebs der Fall ist. Unter einer exponierten Lage wird eine Lage der Bedienblende verstanden, bei der die Bedienblende zumindest teilweise nach vorne zum Benutzer hin und bzw. oder nach oben vom Gehäuse weg bewegt wurde, so dass die Rückseite der Bedienblende, welche zum Gehäuse hin zeigt, gegenüber dem Gehäuse beabstandet ist. Die Bewegung zwischen diesen beiden Lagen kann durch verschiedene Arten von Bewegungen wie z.B. durch ein Klappen nach vorne unten oder nach vorne oben sowie durch ein seitliches Klappen erfolgen. Vorzugsweise wird jedoch eine Schwenkbewegung der Bedienblende ausgeführt, welche teilweise geradlinig nach vorne zum Benutzer hin und dann bogenförmig nach oben ausgeführt werden kann, wie z.B. in der EP 2 197 326 B1 beschrieben.

[0009] Das erfindungsgemäße Küchengerät ist dadurch gekennzeichnet, dass die Bedienblende eine Aufnahme für ein separates Bauteil aufweist, so dass das separate Bauteil in der exponierten Lage der Bedienblende vom Benutzer in der Aufnahme angeordnet und bzw. oder aus der Aufnahme entnommen werden kann und dass das separate Bauteil in der Ruhelage der Bedienblende hinter der Bedienblende innerhalb des Gehäuses aufgenommen werden kann.

[0010] Auf diese Art und Weise ist es möglich, einen Stauraum für ein separates Bauteil wie z.B. den Verteiler zur Nutzung einer Reinigungsfunktion des Küchengeräts zu schaffen, so dass der Verteiler außerhalb seiner Benutzung innerhalb des Küchengeräts angeordnet werden kann. Hierdurch kann eine Aufbewahrung des separaten Bauteils vom Küchengerät entfernt vermieden werden, was zum einen die Wahrscheinlichkeit reduzieren kann, dass das separate Bauteil verloren gehen kann. Zum anderen kann es für den Benutzer bequemer sein, das separate Bauteil im Küchengerät selbst verstauen zu können, so dass zur Ablage sowie zur Beschaffung des separaten Bauteils das Küchengerät gar nicht verlassen werden muss. Ferner kann ein zusätzlicher Aufbewahrungsort für das separate Bauteil eingespart werden.

[0011] Ein derartiges separates Bauteil wie den o.g. Verteiler für eine Reinigungsfunktion am Küchengerät aufzubewahren ist bisher nicht bekannt, weil heutige Küchengeräte bereits einen erheblichen Platzmangel aufweisen, da die Küchengeräte in standardisierte Einbaueinheiten passen müssen. Hierzu müssen die Küchengeräte möglichst kompakt gehalten werden und vorgegebene Maße einhalten. Diese Einschränkung kann durch die erfindungsgemäße Aufbewahrung des separaten Bauteils hinter der Bedienblende aufgehoben werden.

[0012] Dabei ist es vorteilhaft, das separate Bauteil hinter einer bewegbaren bzw. schwenkbaren Bedienblende unterzubringen, weil die Bedienblende bereits be-

weglich ist und lediglich hinter der Bedienblende die Aufnahme für das separate Bauteil ergänzt werden muss. Dies kann den Aufwand zur Umsetzung der vorliegenden Erfindung gering halten sowie die Akzeptanz durch den Benutzer erhöhen, weil dieser die Bewegung bzw. das Schwenken der Bedienblende bereits gewohnt ist. Vorteilhaft ist weiterhin, dass durch die Aufbewahrung des separaten Bauteils hinter der Bedienblende Einschränkungen bzw. Änderungen des Designs des Küchengeräts vermieden werden können.

[0013] Gemäß einem Aspekt der vorliegenden Erfindung weist die Aufnahme einen Aufnahmeraum auf, in welchem das separate Bauteil in der Höhe von oben und bzw. oder von unten aufgenommen werden kann. Hierdurch kann ein Volumen geschaffen werden, in welches das separate Bauteil eingefügt werden kann, um verstaut zu werden. Kann das separate Bauteil dabei von beiden Seiten, d.h. sowohl von oben als auch von unten, in den Aufnahmeraum eingesteckt werden, kann es dem Benutzer überlassen werden, welche Einsteckrichtung er bevorzugen möchte. Dies kann die Benutzerfreundlichkeit dieser Funktion erhöhen.

[0014] Dabei kann es sehr einfach umzusetzen sein, den Aufnahmeraum lediglich von oben zugänglich zu gestalten, so dass das separate Bauteil vom Benutzer von oben in den Aufnahmeraum eingesteckt und dort von unten gegen die Schwerkraft gehalten werden kann. Dies kann z.B. rein formschlüssig durch eine Blockade des separaten Bauteils im Aufnahmeraum von unten erfolgen. Den Aufnahmeraum alternativ lediglich von unten zugänglich zu gestalten kann es erforderlich machen, dass das separate Bauteil durch einen Klemm- oder Rastmechanismus gegen die Schwerkraft gehalten werden muss. Dies kann z.B. einen Federmechanismus erforderlich machen, welcher das aufgenommene separate Bauteil entgegen der Schwerkraft von unten halten und im Falle des Einsteckens des separaten Bauteils von unten durch die Kraft des Benutzers überwunden werden kann, wie im Folgenden näher erläutert werden wird. Dennoch kann auch hierdurch die Aufbewahrung des separaten Bauteils hinter der Bedienblende realisiert werden.

[0015] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung weist der Aufnahmeraum wenigstens eine Halterung auf, welche ausgebildet ist, das separate Bauteil in dem Aufnahmeraum in der Höhe zu halten. Diese Halterung kann, wie bereits zuvor erwähnt, feststehend ausgebildet sein, so dass ein Einstecken des separaten Bauteils lediglich von oben möglich ist. Diese Halterung kann jedoch auch federnd nachgiebig ausgebildet sein, so dass die Halterung durch ein Einstecken von unten durch die Kraft des Benutzers überwunden werden kann und das separate Bauteil anschließend von unten halten kann.

[0016] Auch ist es möglich, dass das separate Bauteil durch Klemmen rein kraftschlüssig in der Halterung gehalten werden kann.

[0017] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegen-

den Erfindung ist die Halterung ausgebildet, das separate Bauteil in dem Aufnahmeraum in der Höhe von unten formschlüssig zu halten. In diesem Fall wird der Aufnahmeraum unterhalb des aufgenommenen separaten Bauteils derart verengt oder geschlossen, dass das separate Bauteil entgegen der Schwerkraft gehalten werden kann. Dies kann eine sehr einfache und kostengünstige Art der Halterung darstellen.

[0018] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung ist die Halterung ausgebildet, das separate Bauteil in dem Aufnahmeraum senkrecht zur Höhe kraftschlüssig zu halten. Dies kann durch ein seitliches Klemmen z.B. durch wenigstens ein Federelement erfolgen, wie im Folgenden näher beschrieben werden wird. Hierdurch kann ein Einstecken des separaten Bauteils sowohl von oben als auch von unten in der Höhe ermöglicht werden.

[0019] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung weist die Halterung wenigstens ein Federelement auf, welches ausgebildet ist, durch Kontakt mit dem separaten Bauteil senkrecht zur Höhe federn eingedrückt zu werden. Durch das Eindrücken kann seitens des Federelements eine Kraft auf das separate Bauteil ausgeübt werden, so dass dieses kraftschlüssig klemmend in dem Aufnahmeraum gehalten werden kann. Die Ausübung dieser Federkraft erfolgt vorzugsweise von der Seite, d.h. senkrecht zur Höhe und somit senkrecht zur Richtung der Schwerkraft. Dabei können ein formschlüssiger und ein kraftschlüssiger Halt des aufgenommenen separaten Bauteils unabhängig voneinander sowie kombiniert umgesetzt werden.

[0020] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung weist die Halterung wenigstens ein Paar Federelemente, vorzugsweise Blattfedern, auf, welche einander in der Breite gegenüberliegend im Aufnahmeraum angeordnet sind. Hierdurch lässt sich zum einen der zuvor beschriebene formschlüssige Halt des aufgenommenen separaten Bauteils realisieren, bei dem das separate Bauteil vom Benutzer von unten in den Aufnahmeraum eingesteckt wird und das Paar von Federelementen durch die Kraft des Benutzers zuerst überwindet und dann von den zurückgefederten Federelementen von unten formschlüssig gehalten werden kann. Zum anderen lässt sich auf diese Art und Weise ein kraftschlüssiger Halt des aufgenommenen separaten Bauteils realisieren, indem das separate Bauteil zwischen den beiden Federelementen klemmend gehalten werden kann.

[0021] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung sind zwei Paare Federelemente, vorzugsweise Blattfedern, in der Höhe übereinander und einander in der Breite gegenüberliegend im Aufnahmeraum angeordnet. Auf diese Weise kann das separate Bauteil in der Höhe zwischen den beiden Paaren von Federelementen gehalten werden, so dass eine definierte Position des aufgenommenen separaten Bauteils eingenommen und dieses gleichzeitig fest gehalten werden kann. Dies kann vorteilhaft sein, um eine Bewegung des separaten Bauteils in der Aufnahme während der Bewegung der

Bedienblende zwischen der Ruhelage und der exponierten Lage zu vermeiden. Gleichzeitig kann zusätzlich ein Einstecken des separaten Bauteils auch von unten ermöglicht werden.

[0022] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung weist die Halterung wenigstens eine Kugelfeder auf, welche ausgebildet ist, in eine korrespondierende Vertiefung des separaten Bauteils einzugreifen, wenn das separate Bauteil in dem Aufnahme-
raum aufgenommen ist. Hierdurch kann eine alternative Möglichkeit geschaffen werden, einen rein kraftschlüssigen Halt des separaten Bauteils in dem Aufnahme-
raum umzusetzen. Dies kann vorteilhafterweise mit lediglich einem Federelement umgesetzt werden, wobei jedoch eine korrespondierende Vertiefung an dem separaten Bauteil erforderlich ist.

[0023] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung weist die Aufnahme eine Öffnung auf, welche sich in der Höhe zumindest abschnittsweise, vorzugsweise durchgängig, erstreckt und ausgebildet ist, einen korrespondierenden Vorsprung des separaten Bauteils aufzunehmen, wenn das separate Bauteil in der Aufnahme aufgenommen ist. Hierdurch kann eine definierte Führung des separaten Bauteils in dem Aufnahme-
raum geschaffen werden.

[0024] Gemäß einem weiteren Aspekt der vorliegenden Erfindung ist das Küchengerät mit einer Erkennvorrichtung zum Erkennen einer Zubehöreinrichtung ausgestattet. Dabei ist das separate Bauteil als Zubehöreinrichtung, insbesondere als Verteiler, ausgeführt.

[0025] Die Erkennvorrichtung zum Erkennen der Zubehöreinrichtung in oder an einem Gargerät weist eine Erkenneinrichtung und eine Bereitstellungseinrichtung auf. Die Erkenneinrichtung ist dazu ausgebildet, um einen Aufnahmestand der Zubehöreinrichtung zu erkennen, wenn die Zubehöreinrichtung in oder an dem Gargerät, insbesondere in oder an einer Aufnahme des Gargeräts, aufgenommen ist. Die Bereitstellungseinrichtung ist dazu ausgebildet, um ansprechend auf das Erkennen des Aufnahmestands ein Steuersignal zum Ansteuern des Gargeräts bereitzustellen.

[0026] Von Vorteil ist es, wenn die Bereitstellungseinrichtung gemäß einer Ausführungsform dazu ausgebildet ist, um ansprechend auf das Erkennen des Aufnahmestands ein Steuersignal bereitzustellen, das ein Sperren einer Gargerätfunktion, insbesondere einer Garfunktion, des Gargeräts bewirkt, wenn die Zubehöreinrichtung in einem Garraum des Gargeräts, beispielsweise in dem Garraum angeordnet ist. Somit kann verhindert werden, dass die Zubehöreinrichtung, die beispielsweise lediglich zur Verwendung während eines Reinigungsprogramms zum Reinigen des Garraums vorgesehen ist, auch während eines Garprogramms des Gargeräts in dem Garraum angeordnet sein kann. Wenn ein Benutzer die Zubehöreinrichtung somit in dem Garraum vergisst, kann ein Garprogramm vorteilhafterweise nicht betätigt werden. Die Zubehöreinrichtung bleibt somit vor hohen Temperaturen, die während eines Garprogramms in dem

Garraum herrschen können, und/oder vor Wasserdampf, der während eines Garprogramms in dem Garraum anstehen kann, geschützt.

[0027] Die Erkenneinrichtung kann zusätzlich oder alternativ auch dazu ausgebildet sein, um einen weiteren Aufnahmestand der Zubehöreinrichtung zu erkennen, wenn die Zubehöreinrichtung in oder an der Aufnahmeeinrichtung außerhalb des Garraums des Gargeräts aufgenommen ist, wobei die Bereitstellungseinrichtung dazu ausgebildet sein kann, um ansprechend auf das Erkennen des weiteren Aufnahmestands ein weiteres Steuersignal zum Ansteuern des Gargeräts bereitzustellen, insbesondere wobei sich das weitere Steuersignal von dem Steuersignal unterscheidet. Das weitere Steuersignal kann beispielsweise ein Freigeben der Gargerätfunktion, insbesondere der Garfunktion bewirken. Wenn die Zubehöreinrichtung in der Aufnahme außerhalb des Garraums angeordnet ist, ist ein bedenkenloser Betrieb des Garprogramms sichergestellt.

[0028] Die Erkenneinrichtung kann dazu ausgebildet sein, um den Aufnahmestand im Garraum und/oder den (weiteren) Aufnahmestand in der Aufnahme magnetisch, elektrisch, kapazitiv und/oder optisch zu erkennen. Für eine magnetische Erkennung kann die Erkenneinrichtung beispielsweise zumindest einen Reedkontakt zum Erkennen eines Magneten aufweisen, welcher wiederum an der Zubehöreinrichtung angeordnet sein kann. Zusätzlich oder alternativ kann eine Verbindung zwischen der Aufnahme und der Zubehöreinrichtung mittels elektrischer Kontakte, z. B. Federkontaktschalter, eine elektrische Erkennung ermöglichen. Zusätzlich oder alternativ kann die Erkenneinrichtung eine Lichtschranke aufweisen oder erzeugen.

[0029] Gemäß einem Ausführungsbeispiel ist die als Verteiler ausgeführte Zubehöreinrichtung mit einem Magneten versehen. An einer Wand der Aufnahme ist gemäß diesem Ausführungsbeispiel ein Reedkontakt installiert, der schaltet, wenn der Verteiler an der Aufnahme aufgenommen ist und der Magnet im Verteiler den Reedkontakt aktiviert. Aufgrund dessen kann der Prozess des Erkennens sichergestellt werden, denn mit dem Verteiler in der Aufnahme bzw. aktiviertem Reedschalter, wird das Gargerät für Garprogramme freigeschaltet.

[0030] Die Aufnahme ist beispielsweise als ein Schacht ausgeformt. Benachbart zu dem Schacht ist gemäß diesem Ausführungsbeispiel ein Reedsensor angeordnet.

[0031] Gemäß einem Ausführungsbeispiel ist an der Aufnahme, die auch als "Halterung" bezeichnet werden kann, der Reedkontakt installiert, welcher schaltet, wenn die Zubehöreinrichtung in der Halterung sitzt und ein Magnet in der Zubehöreinrichtung den Reedkontakt aktiviert. Aufgrund dessen ist gemäß diesem Ausführungsbeispiel der Prozess des Erkennens sichergestellt, denn nur mit der Zubehöreinrichtung in der Halterung bzw. aktiviertem Reedschalter, wird das Gargerät für Garprogramme freigeschaltet.

[0032] Zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung sind

in den Zeichnungen rein schematisch dargestellt und werden nachfolgend näher beschrieben. Es zeigt

- Figur 1 eine Ansicht von vorne auf ein erfindungsgemäßes Küchengerät mit Bedienblende in Ruhelage;
 Figur 2a ein separates Bauteil von oben;
 Figur 2b das separate Bauteil der Figur 2a von vorne;
 Figur 3 die Bedienblende des erfindungsgemäßen Küchengeräts von oben;
 Figur 4 die Aufnahme der Bedienblende mit aufgenommenem separaten Bauteil gemäß eines ersten Ausführungsbeispiels von vorne; und
 Figur 5 die Aufnahme der Bedienblende mit aufgenommenem separaten Bauteil gemäß eines zweiten Ausführungsbeispiels von oben.

[0033] Die o.g. Figuren werden in kartesischen Koordinaten betrachtet. Es erstreckt sich eine Längsrichtung X, welche auch als Tiefe X bezeichnet werden kann. Senkrecht zur Längsrichtung X erstreckt sich eine Querrichtung Y, welche auch als Breite Y bezeichnet werden kann. Senkrecht sowohl zur Längsrichtung X als auch zur Querrichtung Y erstreckt sich eine vertikale Richtung Z, welche auch als Höhe Z bezeichnet werden kann.

[0034] Wie in der Figur 1 schematisch in der Tiefe X von vorne aus Sicht eines Benutzers dargestellt, wird ein Küchengerät 1 in Form eines Dampfgargeräts 1 betrachtet. Das Dampfgargerät 1 weist ein Gehäuse 10 auf, welches auch als Korpus 10 bezeichnet werden kann. Das Gehäuse 10 weist im unteren Bereich ein Bodenelement 11 auf, an das sich in der Höhe Z nach oben eine Tür 12 bzw. Klappe 12 anschließt, welche einen Garraum (nicht dargestellt) nach vorne abschließt. Zum Öffnen und Schließen des Garraums kann die Tür 12 bzw. Klappe 12 vom Benutzer an einem Türgriff 13 bzw. an einem Klappengriff 13 gefasst werden.

[0035] Oberhalb der Tür 12 bzw. Klappe 12 weist das Dampfgargerät 1 ein Kopfelement 14 auf, mit dem das Dampfgargerät 1 in der Höhe Z nach oben hin abschließt. Das Kopfelement 14 wird in diesem Fall vollständig nach vorne zum Benutzer hin durch eine Bedienblende 15 gebildet. Die Bedienblende 15 weist nach vorne zum Benutzer hin eine Blendenplatte 16 auf, in welche mittig ein Anzeigefeld 17 und jeweils in der Breite Y seitlich daneben zwei in der Höhe Z übereinander angeordnete Bedienfelder 18 vorgesehen sind. Über die Bedienfelder 18 können vom Benutzer Eingaben zum Betrieb des Dampfgargeräts 1 getätigt werden. Mittels des Anzeigefelds 17 können dem Benutzer Einstellungen und sonstige Informationen angezeigt werden.

[0036] Wie in der Figur 3 schematisch in der Draufsicht von oben dargestellt, weist die Bedienblende 15 ferner ein Paar Haltearme 19 auf, welche jeweils in der Breite Y seitlich außenliegend angeordnet und an der Blendenplatte 16 von hinten befestigt sind. Hierdurch kann die Bedienblende 15 gegenüber dem Gehäuse 10 mittels einer Schwenkbewegung zwischen einer Ruhelage und

einer exponierten Lage bewegt werden, wie beispielsweise in der EP 2 197 326 B1 beschrieben wird.

[0037] Die Bedienblende 15 ist erfindungsgemäß dazu ausgebildet, ein separates Bauteil 3 wie hier einen Verteiler 3 für eine Reinigungsfunktion des Dampfgargeräts 1 verstauen zu können. Der Verteiler 3 ist in den Figuren 2a und 2b einzeln dargestellt. Der Verteiler 3 weist einen Bauteilkörper 30 bzw. einen Verteilerkörper 30 auf, welcher kreisrund ausgebildet ist, siehe z.B. Figur 2b. Auf der einen kreisrunden Oberfläche weist der Verteilerkörper 30 einen zylindrischen Vorsprung 31 auf, siehe z.B. Figur 2a. Dem Vorsprung 31 gegenüberliegend ist auf der anderen kreisrunden Oberfläche eine halbkugelförmige Vertiefung 32 angeordnet, welche radial etwas geringer als der Vorsprung 31 ausgebildet ist, siehe z.B. Figuren 2a und 2b.

[0038] Um den Verteiler 3 verstauen zu können, weist die Bedienblende 15 eine Aufnahme 2 für den Verteiler 3 auf. Die Aufnahme 2 ist in der Tiefe X von hinten an die Abdeckung des Anzeigefelds 17 und der Bedienfelder 18 angeordnet und weist einen zweigeteilten Aufnahmerand 20 auf, welcher gemeinsam mit der Abdeckung des Anzeigefelds 17 und der Bedienfelder 18 in der Breite Y und in der Tiefe X einen Aufnahmeraum 21 umschließt, welcher in der Höhe Z von oben und nach unten offen ist, siehe z.B. Figur 3. Auf diese Art und Weise kann der Verteiler 3 in der Höhe Z sowohl von oben als auch von unten vom Benutzer in den Aufnahmeraum 21 eingesteckt werden, so dass die Wahl der Einsteckrichtung dem Benutzer überlassen werden kann.

[0039] In der Breite Y ist der Aufnahmerand 20, wie bereits erwähnt, durch eine Öffnung 22 zweigeteilt, welche in der Höhe Z durchgängig ausgebildet ist und den Aufnahmerand 20 schlitzartig trennt. In dieser schlitzartigen Öffnung 22 kann der zylindrische Vorsprung 31 des Verteilers 3 geführt werden, siehe z.B. Figuren 3 bis 5.

[0040] Um den Verteiler 3 innerhalb des Aufnahmeraums 21 gegen die Schwerkraft in der Höhe Z zu halten, wird eine kraftschlüssige Klemmung eingesetzt, welche gemäß der Figuren 4 und 5 unterschiedlich realisiert werden kann, wie im Folgenden näher beschrieben:

Gemäß des ersten Ausführungsbeispiels der Figur 4 einer kraftschlüssigen Halterung 23 des Verteilers 3 sind zwei Paare von Federelementen 23 als Blattfedern 23 vorgesehen und einander paarweise in der Breite Y gegenüberliegend angeordnet. Mit anderen Worten sind zwei Blattfedern 23 im unteren Bereich des Aufnahmeraums 21 einander in der Breite Y gegenüberliegend angeordnet und zwei weitere Blattfedern 23 sind ebenso in der Höhe Z darüberliegend vorgesehen. Alle vier Blattfedern 23 können in der Breite Y zum Aufnahmerand 20 hin einfedernd eingedrückt werden. Auf diese Art und Weise kann der Verteiler 3 vom Benutzer sowohl in der Höhe Z von oben als auch von unten in den Aufnahmeraum 21 eingesteckt und durch das jeweilige erste Paar von Blattfedern 23 hindurchgedrückt werden. In dieser Stellung kann der Verteiler 3 sicher und definiert von beiden Paaren von Blattfedern 23 in der Höhe Z von oben

und von unten gehalten werden.

[0041] Alternativ kann gemäß des zweiten Ausführungsbeispiels der Figur 5 einer kraftschlüssigen Halterung 23 des Verteilers 3 ein einziges Federelement 23 verwendet werden. Hierzu weist das Federelement 23 ein Kugelelement 23a auf, welches gegenüber der Abdeckung des Anzeigefelds 17 und der Bedienfelder 18 gegen die Kraft einer Kugelfeder 23b in der Tiefe X federnd eingedrückt werden kann. Wird in diesem Fall der Verteiler 3 vom Benutzer sowohl in der Höhe Z von oben als auch von unten in den Aufnahmeraum 21 eingesteckt, so wird das Kugelelement 23a federnd in der Tiefe X eingedrückt bis die halbkugelförmige Vertiefung 32 des Verteilers 3 mit dem Kugelelement 23a in Deckung kommt und das Kugelelement 23a in die halbkugelförmige Vertiefung 32 einrastet, um den Verteiler 3 gegen die Schwerkraft zu halten. Dabei kann die Überdeckung von Kugelelement 23a und halbkugelförmiger Vertiefung 32 durch die Führung des zylindrischen Vorsprungs 31 des Verteilers 3 in der schlitzförmigen Öffnung 22 des Aufnahmeraums 21 sichergestellt werden.

Bezugszeichenliste (Bestandteil der Beschreibung)

[0042]

X	Längsrichtung; Tiefe
Y	Querrichtung; Breite
Z	vertikale Richtung; Höhe
1	Küchengerät; Dampfger(kombi)gerät
10	Gehäuse; Korpus
11	Bodenelement
12	Tür; Klappe
13	Türgriff; Klappengriff
14	Kopfelement
15	Bedienblende
16	Blendenplatte
17	Anzeigefeld
18	Bedienfeld
19	Haltearme
2	Aufnahme für separates Bauteil; Verteileraufnahme
20	Aufnahmerand
21	Aufnahmeraum
22	Öffnung
23	Halterung; Federelement; Blattfedern; Kugelfeder
23a	Kugelelement
23b	Kugelfeder
3	separates Bauteil; Verteiler
30	Bauteilkörper; Verteilerkörper
31	(zylindrischer) Vorsprung
32	(halbkugelförmige) Vertiefung

Patentansprüche

1. Küchengerät (1), vorzugsweise Dampfger(kombi)gerät (1), mit einem Gehäuse (10) und mit einer Bedienblende (15), welche gegenüber dem Gehäuse (10) zwischen einer Ruhelage und einer exponierten Lage bewegt, vorzugsweise geschwenkt, werden kann, wobei die Bedienblende (15) in der exponierten Lage zumindest teilweise in der Tiefe (X) gegenüber dem Gehäuse (10) beabstandet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bedienblende (15) eine Aufnahme (2) für ein separates Bauteil (3) aufweist, so dass

das separate Bauteil (3) in der exponierten Lage der Bedienblende (15) vom Benutzer in der Aufnahme (2) angeordnet und/oder aus der Aufnahme (2) entnommen werden kann, und dass das separate Bauteil (3) in der Ruhelage der Bedienblende (15) hinter der Bedienblende (15) innerhalb des Gehäuses (10) aufgenommen werden kann.

2. Küchengerät (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aufnahme (2) einen Aufnahmeraum (21) aufweist, in welchem das separate Bauteil (3) in der Höhe (Z) von oben und/oder von unten aufgenommen werden kann.
3. Küchengerät (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmeraum (21) wenigstens eine Halterung (23) aufweist, welche ausgebildet ist, das separate Bauteil (3) in dem Aufnahmeraum (21) in der Höhe (Z) zu halten.
4. Küchengerät (1) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (23) ausgebildet ist, das separate Bauteil (3) in dem Aufnahmeraum (21) in der Höhe (Z) von unten formschlüssig zu halten.
5. Küchengerät (1) nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (23) ausgebildet ist, das separate Bauteil (3) in dem Aufnahmeraum (21) senkrecht zur Höhe (Z) kraftschlüssig zu halten.
6. Küchengerät (1) nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halterung (23) wenigstens ein Federelement (23) aufweist, welches ausgebildet ist, durch Kontakt mit dem separaten Bauteil (3) senkrecht zur Höhe (Z) federnd eingedrückt zu werden.

7. Küchengerät (1) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass**
die Halterung (23) wenigstens ein Paar Federelemente (23), vorzugsweise Blattfedern (23), aufweist, welche einander in der Breite (Y) gegenüberliegend im Aufnahmeraum (21) angeordnet sind. 5
8. Küchengerät (1) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass**
zwei Paare Federelemente (23), vorzugsweise Blattfedern (23), in der Höhe (Z) übereinander und einander in der Breite (Y) gegenüberliegend im Aufnahmeraum (21) angeordnet sind. 10
9. Küchengerät (1) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass**
die Halterung (23) wenigstens eine Kugelfeder (23) aufweist, welche ausgebildet ist, in eine korrespondierende Vertiefung (32) des separaten Bauteils (3) einzugreifen, wenn das separate Bauteil (3) in dem Aufnahmeraum (21) aufgenommen ist. 15 20
10. Küchengerät (1) nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass**
die Aufnahme (2) eine Öffnung (22) aufweist, welche sich in der Höhe (Z) zumindest abschnittsweise, vorzugsweise durchgängig, erstreckt und ausgebildet ist, einen korrespondierenden Vorsprung (31) des separaten Bauteils (3) aufzunehmen, wenn das separate Bauteil (3) in der Aufnahme (2) aufgenommen ist. 25 30

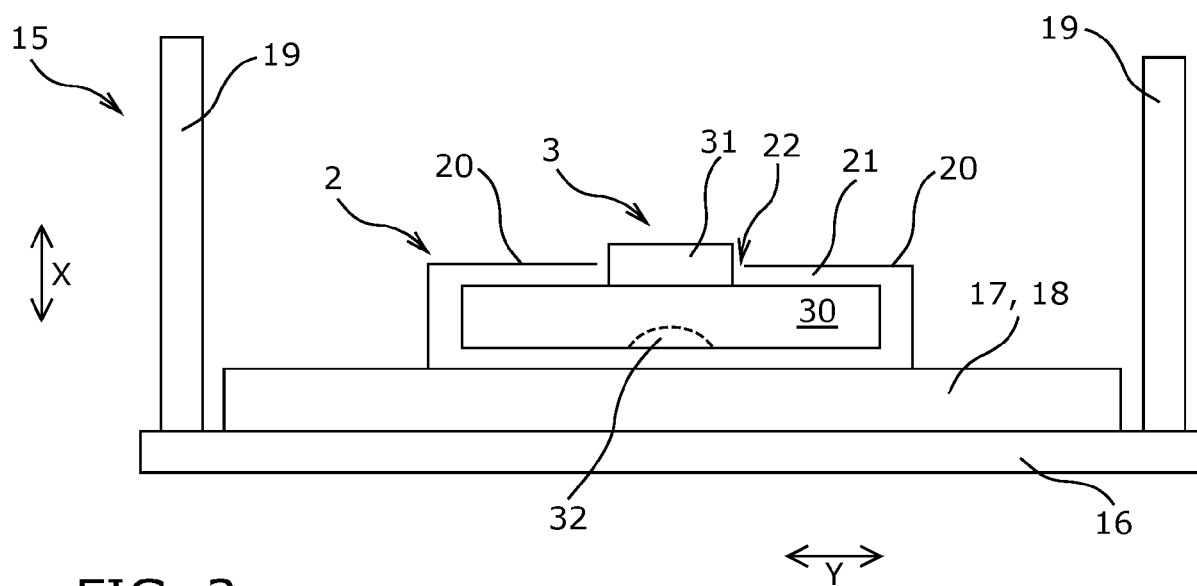
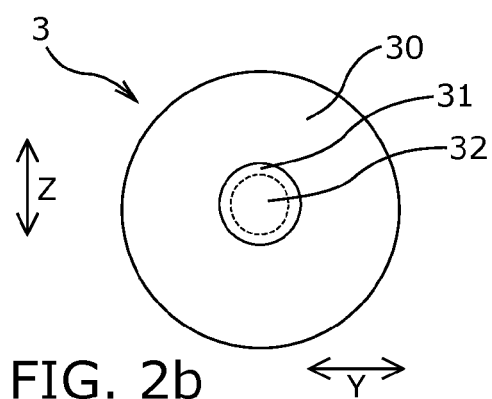
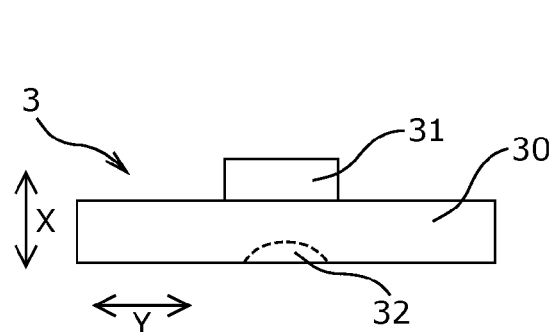
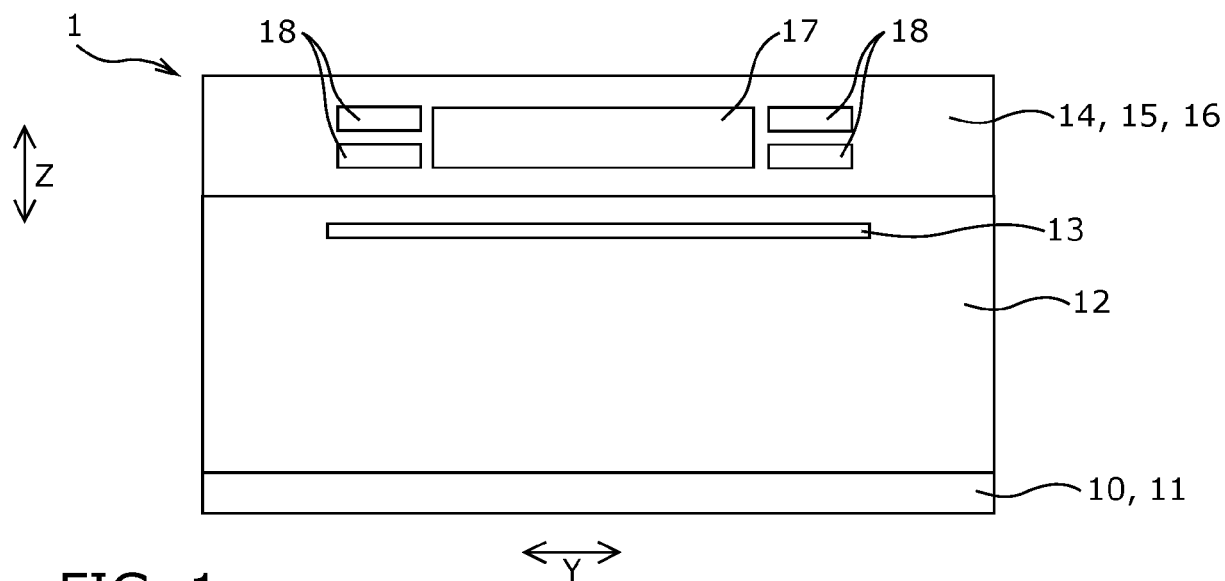
35

40

45

50

55



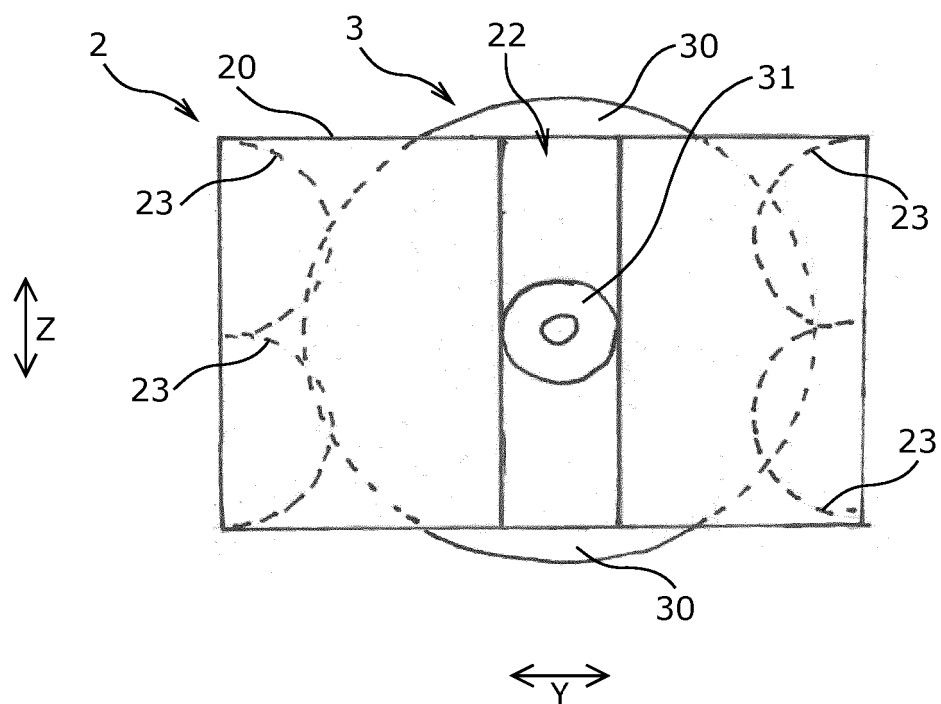


FIG. 4

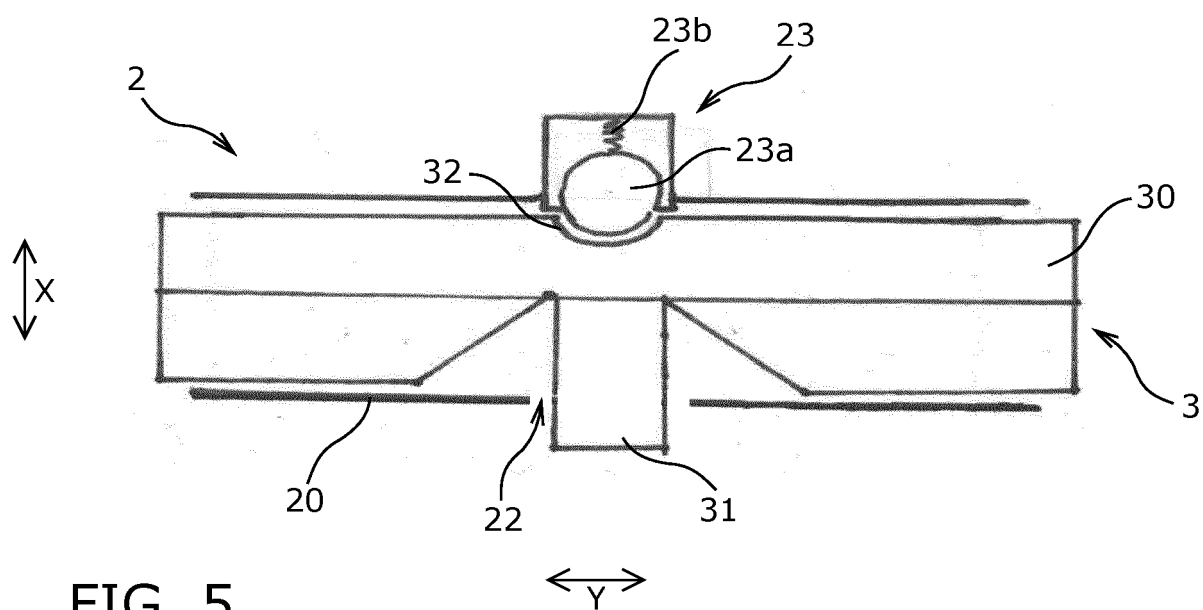


FIG. 5



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 18 17 0628

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 10 2007 041822 A1 (BSH BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE [DE]) 5. März 2009 (2009-03-05) * Absätze [0017], [0018], [0019]; Abbildung 1 *	1-10	INV. F24C7/08 F24C14/00 F24C15/18
X	EP 2 172 142 A1 (FAGORBRANDT SAS [FR]) 7. April 2010 (2010-04-07) * Abbildung 5 *	1-3,5,6	
Y	WO 2015/086247 A1 (BSH HAUSGERÄTE GMBH [DE]) 18. Juni 2015 (2015-06-18) * Abbildungen 3,4 *	1,3-5,10	
Y	EP 2 410 547 A1 (MIELE & CIE [DE]) 25. Januar 2012 (2012-01-25) * Abbildungen 1,2,4 *	1,3-5,10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			F24C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 3. Oktober 2018	Prüfer Rodriguez, Alexander
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 18 17 0628

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-10-2018

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 102007041822 A1	05-03-2009	KEINE	
EP 2172142 A1	07-04-2010	EP 2172142 A1	07-04-2010
		ES 2549356 T3	27-10-2015
		FR 2936884 A1	09-04-2010
WO 2015086247 A1	18-06-2015	CN 105814365 A	27-07-2016
		DE 102013225407 A1	02-07-2015
		EP 3080517 A1	19-10-2016
		US 2016320067 A1	03-11-2016
		WO 2015086247 A1	18-06-2015
EP 2410547 A1	25-01-2012	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2197326 B1 [0008] [0036]